

Ehrung des Auschwitz-Seminars 2013/2014

Im Rahmen einer Feierstunde in der Stiftung Neue Synagoge Centrum Judaicum in Berlin-Mitte ehrte die Harold Bob Stiftung am 30. September 2014 das im Wintersemester 2013/14 zum vierten Mal durchgeführte deutsch-polnische Auschwitz-Seminar der Juristischen Fakultäten der Universitäten Halle, Passau und Krakau.

Das Seminar mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, ganz überwiegend Studierenden der Rechtswissenschaft, hatte mit einer Seminarwoche vom 20. bis 25. Januar 2014 in der polnischen Stadt Oświęcim, dem Ort des größten nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagers „Auschwitz“, seinen Abschluss gefunden. Vorausgegangen waren mehrere Monate intensiver Vorbereitung durch Referate und Diskussionen zu zahlreichen mit Auschwitz, dem Holocaust und der juristischen Aufarbeitung verbundenen Themen.

Gefördert wurde das Seminar unter anderem von der 1986 von Harold Bob in Berlin gegründeten und nach ihm benannten Stiftung. Harold Bob wurde 1911 in Lodz geboren. Er lebte bis Anfang der 1940er Jahre in Polen, von dort wurde er als Jude deportiert und jahrelang in Konzentrationslagern gefangen gehalten, bevor er 1945 aus dem KZ Buchenwald befreit wurde. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Verständigung zwischen jüdischen und nichtjüdischen Bürgern, die Beziehungen zwischen Bürgern der Bundesrepublik Deutschland und Israels sowie hierauf bezogene Bildungsprojekte zu fördern.

In der Feierstunde in Berlin wurde das Universitätsseminar von den drei Studentinnen Sophie Artner, Julia Stach und Julia Haase, alle drei Teilnehmerinnen an dem Seminar, kurz beschrieben und gewürdigt. Anschließend konnten sie zusammen mit den Professoren Armin Höland aus Halle und Werner Beulke aus Passau eine Urkunde der Harold Bob Stiftung in Empfang nehmen, die das Engagement des Seminars würdigte.

Kontakt:

Prof. Dr. Armin Höland

E-Mail: hoeland@jura.uni-halle.de